

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## SYRIEN

1967



VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

# I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karte . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
 Tabellen	
Klimadaten . . . . .	5
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	6
Gesundheitswesen . . . . .	7
Bildungswesen . . . . .	8
Erwerbstätigkeit . . . . .	9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	10
Produzierendes Gewerbe . . . . .	12
Außenhandel . . . . .	13
Verkehr . . . . .	15
Fremdenverkehr . . . . .	16
Geld und Kredit . . . . .	16
Öffentliche Finanzen . . . . .	16
Preise und Löhne . . . . .	17
Sozialprodukt . . . . .	19
Zahlungsbilanz . . . . .	19
Entwicklungsplanung . . . . .	20
Entwicklungshilfe . . . . .	21
Bilaterale Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	22
Quellenhinweise . . . . .	22

## Abkürzungen und Zeichenerklärung

kg	=	Kilogramm	Std	=	Stunde
dz	=	Doppelzentner	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
tk	=	Tonnenkilometer	Mrd.	=	Milliarde
m	=	Meter	Mill.	=	Million
km	=	Kilometer	Tsd.	=	Tausend
qm	=	Quadratmeter	St	=	Stück
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	UNRWA	=	United Nations Relief and Works Agency for Palestine Refugees in the Near East
BRT	=	Bruttoregistertonne			
syr£	=	Syrisches Pfund			
PS	=	Piastre			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			

- = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

| = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im August 1967

Erschienen im November 1967

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

## V o r b e m e r k u n g

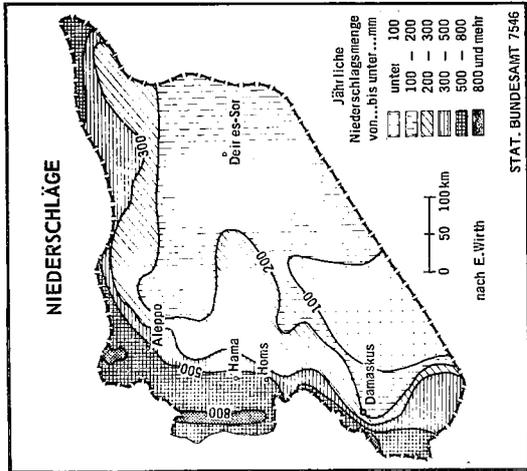
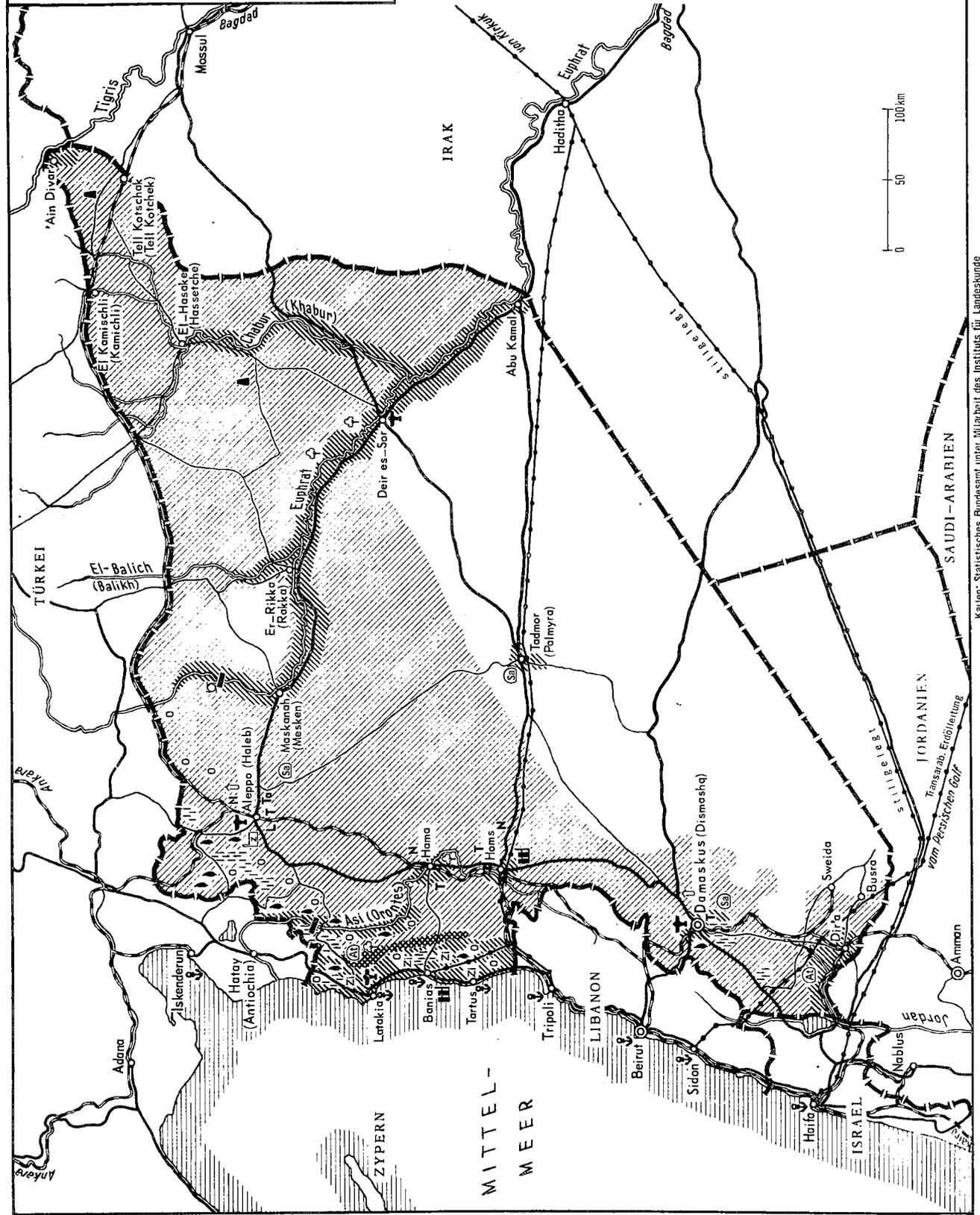
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine strengere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an altbewährte Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR SYRIENS



STAT. BUNDESAMT 7546

nach E. Wirth

0 50 100 km

—	Staatsgrenzen einschl. der 1949 gegenüber Israel festgelegten Demarkationslinie	⊙	Hauptstädte	⊖	Staudämme	⊕	Wasserkraftwerk	⊖	Seehäfen	⊕	Flughäfen	▨	Vorwiegend "Wald" (im Bergland)	▨	Landwirtschaftliche Anbaufläche (Dauer- und Gassenkulturen), künstlich bewässert	▨	Vorwiegend Steppe (Periodisches Weideland mit nomadischer Viehwirtschaft)	▨	Wüstensteppe, z.T. periodisches Weideland	⊖	Baumwolle	⊖	Weinbau	⊖	Zitrusfrüchte	⊖	Tabak	⊖	Asphalt	⊖	Salz	⊖	Erdöl	L	Lederindustrie	⊖	Nahrungsmittelindustrie	T	Textilindustrie	⊖	Tabak-, Zigarettenindustrie
---	---	---	-------------	---	-----------	---	-----------------	---	----------	---	-----------	---	---------------------------------	---	--	---	---	---	---	---	-----------	---	---------	---	---------------	---	-------	---	---------	---	------	---	-------	---	----------------	---	-------------------------	---	-----------------	---	-----------------------------

STAT. BUNDESAMT 7545

Karten: Statistisches Bundesamt unter Mitarbeit des Instituts für Landeskunde

## Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Arabische Republik Syrien (Al-Jamhuriya al Arabiya As-Souriya) ist nach der provisorischen Verfassung vom April 1964 eine "Sozialistische Demokratische Volksrepublik", in der das Volk als "Teil der arabischen Nation" bezeichnet wird.

Bis zum ersten Weltkrieg gehörte Syrien zur Türkei und umfaßte damals auch das Gebiet von Libanon, Palästina und Transjordanien. Die heutigen Grenzen wurden unter der französischen Mandatsregierung nach 1918 festgelegt. Das Land erhielt seine Unabhängigkeit nominell 1941, faktisch aber erst 1946. Die politische und wirtschaftliche Entwicklung war uneinheitlich. Innere Krisen, Umstürze sowie Auseinandersetzungen mit den Nachbarländern brachten wiederholt Schwierigkeiten.

1958 hatte sich Syrien mit Ägypten zur "Vereinigten Arabischen Republik" zusammengeschlossen. Nach einem Staatsstreich der Armee im September 1961 wurde das Land aber als "Syrische Arabische Republik" erneut selbständig. 1962 bis 1966 folgten mehrere weitere Regierungswechsel und Staatsstrieche durch die Armee. Zuletzt gelangte eine linksradikale Strömung der Baath-Partei an die Macht. Seit 1948 hat das Land an allen Maßnahmen der arabischen Staaten gegen Israel teilgenommen. Während des Nahostkrieges Juni 1967 wurde ein südwestliches Grenzgebiet Syriens um Kuneitra durch israelische Truppen besetzt.

Staatsoberhaupt ist seit Februar 1966 Dr. Nureddin el-Atassi. Regierungschef wurde im Mai 1966 Premierminister Dr. Yusif Zuayen, dessen Kabinett aus 21 Ministern besteht. Die Oberste Staatsgewalt liegt beim "Regionalen Kommando" der sozialistischen Baath-Partei, das auch den Staatspräsidenten und die Regierung ernannt. Die Gesetzgebung wird seit 1965 vorläufig durch einen "Nationalen Revolutionsrat" ausgeübt. Die politisch herrschende Organisation ist seit Jahren die in mehrere Flügel gesplittete Baath-Partei. Außerdem bestehen eine "Kommunistische Partei Syriens", nasserfreundliche großarabische Nationalisten sowie konservative Gruppen.

Höchste Instanz der Rechtsprechung ist ein Volksgerichtshof, der Verbrechen gegen den Staat ahndet. Als oberste Berufungsinstanz fungiert das Kassationsgericht in Damaskus. Nachgeordnet sind 9 Berufungsgerichte, 85 Schnellgerichte ("Summary Courts", deren Richter als "Friedensrichter" bezeichnet werden) und 12 Gerichte I. Instanz. Außerdem gibt es islamische und drusische Religionsgerichte und solche für nicht-islamische Gemeinschaften, ferner ein Militärgericht und Gerichte für Jugendliche.

Das Land ist (1965) in 12 Provinzen (Mohafazat) gegliedert. Untergeordnete Verwaltungsgebiete sind der Bezirk (Mantika) und der Unterbezirk oder Kreis (Nahia).

Mitgliedschaft bei internationalen Organisationen: Syrien ist Mitglied der UN sowie der ihr angeschlossenen Organisationen und gehört ferner der Arabischen Liga, der Konferenz der Bandung-Staaten sowie dem Gemeinsamen Arabischen Markt an.

### Klimadaten\*) (Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Latakia	Tartus	Aleppo	Hatay	Homs	Damaskus	Deir es-Sor.	Tadmor
		36°N 36°O 61 m	35°N 36°O 10 m	36°N 37°O 380 m	36°N 36°O 80 m	35°N 36°O 500 m	33°N 36°O 720 m	35°N 40°O 213 m	35°N 38°O 400 m

#### Lufttemperatur °C, Monatsmittel

Januar	10,5	12,1	6,3	7,4	7,0	7,2	7,1	7,5
Juli	25,8	25,0	28,3	26,8	26,1	26,7	32,7	29,5
Jahr	18,7	19,7	17,6	18,3	16,8	17,6	20,1	19,1

#### Lufttemperatur °C, mittlere tägliche Maxima

Januar	13,8	16,6	10,3	10,9	10,1	11,4	12,2	12,8
Juli	29,5	31,5	35,4	29,8	30,5	35,5	40,5	37,9
Jahr	23,1	26,0	23,9	22,5	22,1	24,4	27,3	26,3

#### Niederschlag in mm/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	156/13	158/13	97/12	193/13	55/8	38/9	41/7	26/5
Juli	3/1	0/-	0/-	3/1	0/-	0/-	0/-	0/-
Jahr	785/65	809/66	396/59	1 125/87	374/49	165/37	167/33	108/30

#### Extreme Klimadaten: Absolute Temperatur-Maxima (°C)

August	42,7	36,0	47,0 <sup>VI</sup>	36,8	41,2	45,0	45,5 <sup>VII</sup>	47,0
--------	------	------	--------------------	------	------	------	---------------------	------

\*) Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

➔ Römische Zahlenzeichen geben abweichende Monate an.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1960 <sup>1)</sup>	1963	1964	1965
Gebiet <sup>2)</sup> und Bevölkerung <sup>3)</sup>						
Gesamtfläche	1 000 qkm			185		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	3 861	4 565	5 000	5 200	5 300
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	21	25	27	28	29
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	5,2	.	4,2	4,0	1,9
Bevölkerung nach Altersgruppen 4)						
unter 15 Jahren	1 000	.	2 014	.	.	2 527 <sup>a)</sup>
15 bis unter 65 Jahren	1 000	.	2 132	.	.	2 527 <sup>a)</sup>
65 Jahre und älter 5)	1 000	.	207	.	.	230 <sup>a)</sup>
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	1 000	.	1 685	.	.	.
in ländlichen Gebieten	1 000	.	2 668	.	.	.
Nomaden	1 000	.	212	.	.	.
		1955	1960	1962	1963	1964
in Städten mit mehr als 50 000 Einwohnern						
Damaskus	1 000	409	491	526	545	563
Aleppo	1 000	408	483	513	529	547
Homs	1 000	133	158	171	175	182
Hama	1 000	104	113	122	126	132
Latakia	1 000	52	66	72	75	78
Deir es-Sor	1 000	74	58	60	62	63
Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit 6)						
Araber	% d. Bevölkerung	.	87,9	.	.	.
Kurden	% d. Bevölkerung	.	6,3	.	.	.
Armenier	% d. Bevölkerung	.	2,8	.	.	.
Juden	% d. Bevölkerung	.	0,7	.	.	.
Turkmenen	% d. Bevölkerung	.	0,6	.	.	.
Tscherkessen	% d. Bevölkerung	.	0,5	.	.	.
Andere	% d. Bevölkerung	.	1,2	.	.	.
Bevölkerung nach Landessprachen 7)						
		.	.	.	.	.

1) Volkszählungsergebnis vom 20. September 1960. - 2) Das Staatsgebiet Syriens liegt auf der alten Völkerstraße vom Taurus zum Nil, nach Arabien und Persien. Seine Mittelmeerküste erstreckt sich über eine Länge von rd. 175 km. Der Westen ist durch den von Gebirgen umrahmten Grabenbruch gekennzeichnet, der Osten durch ein bis zum Lauf des Tigris abfallendes, überwiegend ebenes Tafelland. Auf die schmale Küstenebene folgt das Alawitengebirge (Djebel Nussairi 1 562 m), dann das Tal des Orontes (Assi, 325 km auf syrischem Gebiet). Der Antilibanon mit dem Hermon (im südwestlichen Teil) erreicht Höhen bis 2 814 m. Im Süden erheben sich der vulkanische Hauran (1 800 m) und das Drusengebirge (Djebel ed Durus 1 800 m). Am Ostfuß des Antilibanon-Gebirges liegt die Hauptstadt Damaskus in der Ghouta, einer fruchtbaren Bewässerungsoase, die durch Grundwasserströme und durch den Fluß Barada gespeist wird. Der Euphrat durchquert das Tafelland im Nordosten (675 km auf syrischem Gebiet). In der Küstenzone herrscht Mittelmeerklima mit reichlichen Winterregen in den höheren Berglagen. Zum Landesinnern hin folgt ein Steppengürtel, der nach Südosten in das vollareide subtropische Trockenklima der Syrischen Wüste übergeht. Syrien beansprucht das Gebiet des Sandschak Alexandrette (Iskenderun), der 1939 durch Frankreich an die Türkei abgetreten wurde. - 3) Bis zur Volkszählung von 1960 beruhten alle Zahlenangaben zur syrischen Bevölkerungsstatistik auf Fortschreibungen des Zivilstandsregisters, das die französischen Mandatsbehörden nach einer Zählung 1922 eingerichtet hatten. Auf Grund verschiedener Fehlerquellen sind die Registerzahlen überhöht; die Ergebnisse der Volkszählung lagen um etwa 10 % niedriger. Obwohl die Zensusergebnisse inzwischen vollständig vorliegen, verwenden aber viele amtliche Veröffentlichungen weiterhin die irreführenden Daten des Zivilregisters. Ähnlich wie bei den Gesamtzahlen ist auch bei manchen Einzelangaben davon auszugehen, daß sie auf unvollständigen Erhebungen (Sterbefälle, Geburtenzahlen, besonders bei Mädchen) oder auf unsicheren Schätzungen beruhen. Der natürliche Bevölkerungszuwachs wird mit 20 bis 25 je 1 000 jährlich angegeben. Die Zahl der Nomaden ist in letzter Zeit stark zurückgegangen, da die Regierung sich um ihre Ansiedlung in den neu bewässerten Agrargebieten am Euphrat bemüht. - 4) Ohne Beduinen. - 5) Einschl. unbekanntes Alter. - 6) Außer den Arabern sind der Zahl und wirtschaftlichen Bedeutung nach wichtig, die Kurden (im Gebiet nördlich von Aleppo und im Nordosten Syriens) und die Armenier (in den größeren Städten des Nordwestens und in Damaskus). Die Armenier sind größtenteils erst nach 1922 vor den Verfolgungen in der Türkei geflohen. Die jüdische Bevölkerung ist zumeist nach Israel ausgewandert. Tscherkessen und Turkmenen, die sich noch in türkischer Zeit im Lande niedergelassen hatten, sind im Begriff, in der arabisch-syrischen Bevölkerung aufzugehen. - 7) Staatssprache Arabisch; Handels- und Umgangssprachen z.T. Französisch und Englisch. Die Sprachen der nationalen Minderheiten (Kurden, Tscherkessen, Turkmenen) haben nur lokale Bedeutung. Nördlich von Damaskus wird in einigen Dörfern um Maalula noch Aramäisch, die alte vorarabische, semitische Sprache Syriens und Palästinas, gesprochen.

a) Schätzung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957 <sup>1)</sup>	1962	1963	1964	1965	
<b>Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit<sup>2)</sup></b>							
Mohammedaner	% d. Bevölkerung	73,3	.	.	.	79,7	
Sunniten	% d. Bevölkerung	71,9	.	.	.	.	
Ismaeliten	% d. Bevölkerung	1,0	.	.	.	.	
Schiiten	% d. Bevölkerung	0,4	.	.	.	.	
Christen	% d. Bevölkerung	11,9	.	.	.	9,8	
Griechisch-Orthodoxe	% d. Bevölkerung	4,4	.	.	.	3,3	
Armenisch-Orthodoxe	% d. Bevölkerung	2,7	.	.	.	2,1	
Syrisch-Orthodoxe	% d. Bevölkerung	1,5	.	.	.	1,9	
Griechisch-Katholische	% d. Bevölkerung	1,5	.	.	.	1,2	
Syrisch-Katholische	% d. Bevölkerung	0,6	.	.	.	0,4	
Armenisch-Katholische	% d. Bevölkerung	0,5	.	.	.	0,4	
Maroniten	% d. Bevölkerung	0,4	.	.	.	0,3	
Protestanten	% d. Bevölkerung	0,3	.	.	.	0,2	
Alawiten (Nussairi)	% d. Bevölkerung	10,5	.	.	.	7,7	
Drusen	% d. Bevölkerung	3,1	.	.	.	2,2	
Juden <sup>3)</sup>	% d. Bevölkerung	0,8	.	.	.	0,1	
Andere <sup>3)</sup>	% d. Bevölkerung	0,4	.	.	.	0,5	
		1955	1962	1963	1964	1965	
Palästinaflüchtlinge <sup>4)</sup>	1 000	106	136	141	146	152	
		1955	1961	1962	1963	1964	
<b>Gesundheitswesen<sup>5)</sup></b>							
Krankenanstalten	Anzahl	82	82	82	82	85	
Betten in Krankenanstalten	Anzahl	4 721	5 543	5 583	5 914	6 037	
Ärzte	Anzahl	1 049	1 001	966	978	.	
Einwohner je Arzt	Anzahl	3 733	4 720	5 072	5 215	.	
Zahnärzte	Anzahl	191	246	288	292	.	
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	20 500	19 207	17 014	17 466	.	
Apotheker	Anzahl	358	375	341	348	.	
Krankenschwestern	Anzahl	322	685	859	698	.	
Hebammen	Anzahl	241	283	269	290	.	
		1958	1962	1963	1964	1965	
<b>Ausgewählte Krankheiten</b>							
- Erkrankungen (E) <sup>6)</sup> und Todesfälle (T) -							
Typhus abdominalis	E	Anzahl	651	818	454	65	51
	T	Anzahl	82	118	96	74	.
Paratyphus	E	Anzahl	59	23	6	1	3
	T	Anzahl	-	2	-	-	.
Ruhr	E	Anzahl	-	108	142	102	5
	T	Anzahl	-	13	13	12	.
Diphtherie	E	Anzahl	101	357	320	235	129
	T	Anzahl	17	58	88	53	.

1) Ohne Nomaden, Teilnomadenstämme und Palästinaflüchtlinge. Jahresende. - 2) Das Oberhaupt der Moslems ist der Groß-Mufti. Die Mehrzahl der Gläubigen hängt der hanafitischen oder der scheefitischen Schule des sunnitischen Islams an, die sich durch freiere Auffassungen von den orthodoxen Sunniten unterscheiden. - Die Ismaeliten erkennen die geistliche Führerschaft des Aga-Khan an. - Die griechisch-orthodoxen Christen unterstehen dem in Damaskus residierenden Patriarchen von Antiochien, die armenisch-orthodoxen dem Patriarchen von Kilikien mit Amtssitz in Libanon (Antelias). Das Oberhaupt der syrisch-orthodoxen Kirche ist der Patriarch in Homs. Ein griechisch-katholisches Patriarchat besteht in Damaskus. - Die Drusen halten ihre monistische, spiritualistische Geheimlehre im Rahmen einer festen Stammesordnung lebendig. Sie werden von den Moslems nicht als Glaubensgenossen anerkannt. Alawiten (Nussairi) haben sich von den Schiiten abgespalten. In ihrer mystischen Trinitätslehre sind alte Weisheitskulte und christliche Elemente aufgegangen. - Die syrischen Juden sind größtenteils nach Israel ausgewandert. - 3) U. a. Nestorianer, Chaldäer, Jesiden und zahlreiche christliche Splittergruppen. Die kurdischen Jesiden werden von den Moslems als Teufelsanbeter bezeichnet. - 4) Die nach 1948 ins Land gekommenen arabischen Palästinenser gelten nicht als syrische Staatsbürger und leben größtenteils unter armseligen Bedingungen in den UNRWA-Lagern. Ihre Zahl ist von 86 841 (1950) auf rd. 150 000 angestiegen, da auch die im Lager geborenen Kinder als Flüchtlinge gelten. Im Juni 1967 wurde eine neue Fluchtwellen ausgelöst, als israelische Truppen einige Grenzgebiete Syrisch-Galiläas besetzten. Die Zahl dieser Flüchtlinge wird mit über 100 000 angegeben, darunter etwa 1/6 Palästinenser aus UNRWA-Lagern, die übrigen einheimische Syrer. - 5) Außer den allgemeinen und Spezial-Krankenanstalten bestehen (1964) 68 Gesundheitszentren (zur Seuchenbekämpfung oder Schwangerschaftsfürsorge) und 210 Apotheken, die teils vom Staat, teils durch private Träger unterhalten werden. Schutz bei Unfall und Krankheit sowie die Versorgung bei Invalidität, Alter und Tod regelt das Gesetz über die Sozialversicherung, das am 1. 8. 1959 in Kraft trat. Seit 1965 steht die Einfuhr von Medikamenten unter staatlicher Kontrolle. Ein Gesetzentwurf des Gesundheitsministeriums sieht nunmehr die fast völlige Verstaatlichung aller Einrichtungen des Gesundheitswesens vor. Ärzte sollen grundsätzlich nur als Beamte oder Angestellte des Staates tätig sein und keine Privatkliniken oder -praxen mehr zugelassen werden. - 6) Meldepflichtige Neuerkrankungen. Die Angaben über Todesfälle sind lückenhaft.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1958	1962	1963	1964	1965
Keuchhusten	E	Anzahl		721	363	503	686	238
	T	Anzahl		8	3	8	8	.
Meningokokken-Meningitis	E	Anzahl		47	44	7	14	10
	T	Anzahl		47	4	-	-	.
Poliomyelitis	E	Anzahl		38	31	22	65	47
	T	Anzahl		9	6	6	19	.
Tetanus	E	Anzahl		3	33	23	24	7
	T	Anzahl		.	13	23	21	.
Malaria	E	Anzahl		-	245	697	298	998
	T	Anzahl		31	3	6	1	.
Anbylostomiasis	E	Anzahl		-	52	33	1	-
				1955	1961	1962	1963	1964
Bildungswesen <sup>1)</sup>								
Schulen und andere Lehranstalten								
Volksschulen		Anzahl		2 717	3 632	3 818	4 138	4 365
Mittel- und Höhere Schulen		Anzahl		267	351	.	442	.
Berufsbildende Schulen		Anzahl		19	36	28	44	42
Lehrerbildende Anstalten		Anzahl		8	9	9	9	.
Hochschulen 2)		Anzahl		1	7	3	3	3
Lehrkräfte								
Volksschulen		Anzahl		10 364	10 541	15 607	17 050	17 909
Mittel- und Höhere Schulen		Anzahl		3 940	2 225	4 635	5 959	6 677
Berufsbildende Schulen		Anzahl		313	280	646	889	785
Lehrerbildende Anstalten		Anzahl		158	169	165	313	344
Hochschulen 2)		Anzahl		.	593	805	996	984
Schüler bzw. Studierende								
Volksschulen		Anzahl		317 122	518 756	563 152	611 554	647 634
Mittel- und Höhere Schulen		Anzahl		63 435	94 959	110 630	133 505	148 155
Berufsbildende Schulen		Anzahl		2 735	8 179	10 011	10 020	7 583
Lehrerbildende Anstalten		Anzahl		1 233	2 466	3 248	4 332	5 198
Hochschulen 2) 3)		Anzahl		5 390	19 415	25 436	31 372	34 092
				1955	1960	1963	1964	1965
Schüler nach Altersgruppen								
6 bis 12 Jahre		% d. Altersgruppe		33	43	48	.	.
12 bis 18 Jahre		% d. Altersgruppe		17	20	29	.	.
Analphabeten								
nach Altersgruppen <sup>4)</sup>								
im Alter von ...								
bis unter ... Jahre								
10. - 15		% d. Altersgruppe		.	49,4	.	.	.
15 - 20		% d. Altersgruppe		.	53,2	.	.	.
20 - 25		% d. Altersgruppe		.	59,1	.	.	.
25 - 35		% d. Altersgruppe		.	68,7	.	.	.
35 - 45		% d. Altersgruppe		.	73,5	.	.	.
45 - 55		% d. Altersgruppe		.	81,8	.	.	.
55 - 65		% d. Altersgruppe		.	85,7	.	.	.
65 und mehr		% d. Altersgruppe		.	87,8	.	.	.
nach Geschlecht <sup>4)</sup>								
15 Jahre und älter		% d. Altersgruppe		.	70,5	.	.	.
männlich		% d. Altersgruppe		.	53,3	.	.	.
weiblich		% d. Altersgruppe		.	87,9	.	.	.

1) Es ist beabsichtigt, den kostenfreien Grundschulbesuch und die Schulpflicht für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren einzuführen und viele neue Schulen zu eröffnen. - 2) Seit 1961 gibt es zwei Universitäten: Universität Damaskus (gegr. 1923) 1963/64 mit ca. 26 115 Studierenden; Universität Aleppo (gegr. 1960) mit 4 959 Studierenden. - 3) Studierende nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen) 1964: Geisteswissenschaften 12 133 (2 792), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 11 826 (1 249); Naturwissenschaften 2 035 (338); Ingenieurwissenschaften 491 (29); Medizin 1 183 (283); Landwirtschaft 289 (-); ohne nähere Bezeichnung 1 201 (156). - 4) Nur syrische Araber; ohne Ausländer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1962	1963	1964	1965
<b>Erwachsenenbildung</b>						
Schulen	Anzahl	32	29	31	16	.
Lehrkräfte	Anzahl	191	236	228	154	.
Teilnehmer	Anzahl	6 148	6 831	6 479	4 226	.
		1960 <sup>1)</sup>	1962	1963	1964	1965
<b>Erwerbstätigkeit</b>						
<b>Erwerbspersonen</b>						
insgesamt	1 000	1 101	1 167	1 245	1 265	1 424
männlich	1 000	990	1 033	1 047	1 038	1 113
weiblich	1 000	111	134	198	227	311
<b>nach der Stellung im Beruf</b>						
Selbständige	1 000	.	.	.	473	514
Mithelfende Familienangehörige	1 000	.	.	.	292	405
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	.	.	.	356	402
Stellung im Beruf unbestimmt	1 000	.	.	.	144	103
<b>nach Wirtschaftsbereichen</b>						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	1 000	514	587	564	637	791
Produzierendes Gewerbe	1 000	181	244	268	242	266
Bergbau	1 000	4	4	7	8	12
Verarbeitende Industrie und Handwerk	1 000	117	144	163	156	165
Energiewirtschaft	1 000	7	7	6	6	10
Bauwirtschaft	1 000	53	89	92	72	79
Handel, Banken, Versicherungen	1 000	85	125	141	138	140
Transport, Lagerung, Verkehr	1 000	36	38	48	43	42
Dienstleistungen	1 000	133	173	187	186	169
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	152	.	37	19	16
<b>Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung</b>						
insgesamt	%	26,3	24,3	24,6	25,3	26,4
an der männl. Bevölkerung	%	46,0	.	40,8	40,7	40,3
an der weibl. Bevölkerung	%	5,4	.	7,9	9,3	11,9
Erwerbstätige insgesamt	1 000	.	1 091	1 112	1 121	1 321
Arbeitslose <sup>2)</sup>	D	108 <sup>a)</sup>	76	133	144	103
		1957	1962	1963	1964	1965
<b>Gewerkschaften</b>						
<b>Syrischer Gewerkschaftsbund<sup>3)</sup></b>						
Einzelgewerkschaften	Anzahl	60 000	175	181	.	.
Mitgliederbestand	Anzahl	60 000	61 412	70 035	.	.
		1957	1962	1963	1964	1965
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>						
<b>Flächennutzung</b>						
Landwirtschaftliche Nutzfläche	1 000 ha	10 900	12 906	13 058	12 762	11 953

1) Ohne Beduinen (211 670); Bevölkerung im Alter von 6 Jahren und mehr. - 2) Stichprobenerhebung über die Arbeitskräfte. Durchschnitt aus weniger als 12 Monaten. - 3) "Ittihad Nagabat al-'Ummal al-'Am fi Suriya" (gegr. 1948)

a) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1962	1963	1964	1965
Ackerland (bebaute Fläche)	1 000 ha	4 650	3 201	3 753	3 250	3 348
davon:						
bewässert	1 000 ha	583	657	670	489	522
nicht bewässert	1 000 ha	4 067	2 544	3 083	2 761	2 826
Brachland	1 000 ha	.	3 062	3 189	3 404	2 993
Weiden	1 000 ha	6 250	6 643	6 116	6 108	5 612
Wald und Macchie	1 000 ha	449	455	451	450	496
Unkultiviert	1 000 ha	2 559	1 874	1 892	2 170	2 374
Sonstige Flächen	1 000 ha	4 540	5 120	3 117	3 136	3 817
		1955/56	1961/62	1962/63	1963/64	1964/65
Landwirtschaft <sup>1)</sup>						
Düngemittelverbrauch						
Stickstoffhaltige, berechnet auf N	1 000 t	4,6	14,0	15,0	8,6	12,7 <sup>b)</sup>
Phosphathaltige, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	0,9	8,1 <sup>a)</sup>	.	2,6	2,2 <sup>b)</sup>
Kalinaltige, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	0,4	0,5 <sup>a)</sup>	.	0,1	0,1
		1959	1962	1963	1964	1965
Maschinenbestand <sup>2)</sup>						
Zugmaschinen	Anzahl	594	1 592	1 786	1 538	.
Mähdrescher	Anzahl	4	149	337	.	.
Wasserpumpen	Anzahl	.	822	570	700	668
		1955	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66
Getreidemenge insgesamt <sup>3)</sup>	1 000 t	680	2 238	2 034	1 751	.
Getreidemenge je Einw.	kg	176	448	391	330	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	438	1 374	1 190	1 100	1 042 <sup>c)</sup>
	dz/ha	3,0	9,7	7,6	7,5	8,6
Gerste	1 000 t	137	798	784	637	690 <sup>d)</sup>
	dz/ha	2,2	11,0	9,8	8,3	10,1
Hirse	1 000 t	71	56	50	44	.
	dz/ha	10,2	8,3	8,6	8,8	.
Zuckerrüben	1 000 t	35	81	87	171	.
	dz/ha	116	203	215	245	.
Zwiebeln	1 000 t	25	39	36	34	.
	dz/ha	69	135	74	81	.
Tomaten	1 000 t	64	116	116	153	.
	dz/ha	76	85	50	81	.
Linsen	1 000 t	37	70	58	90	66
	dz/ha	4,7 <sup>c)</sup>	8,6	7,8	10,0	7,1

1) Infolge günstiger Anbaubedingungen und wegen des Mangels an mineralischen Bodenschätzen bildet die Landwirtschaft die Grundlage des Wirtschaftslebens. Über die Hälfte der Bevölkerung gewinnt in ihr den Lebensunterhalt und die agrarische Produktion trägt mit 30-50 % zum Volkseinkommen bei. Seit dem zweiten Weltkrieg sind mehrere tiefgreifende Änderungen eingetreten: Weite Steppengebiete im Norden und Nordosten Syriens, besonders die Dschesireh (Jezireh) zwischen Euphrat und Tigris, wurden, zumeist durch städtische Großunternehmer mit modernem Maschinenpark und großem Kapitaleinsatz dem Anbau erschlossen. Zunächst überwog Weizenanbau als Trockenfelddbau mit zusätzlicher Bewässerung bei Regenmangel, später trat an dessen Stelle der Anbau von Baumwolle mit ständiger künstlicher Bewässerung. Das Wasser gewinnt man teils aus artesischen Brunnen, teils mit Motorpumpen aus dem Grund- und Flußwasser. Seit 1958 ist eine Bodenreform im Gange, die das Grundeigentum auf 15 bis 44 ha Bewässerungsland und 80 ha nicht kultivierter Fläche je Betrieb beschränken soll. 1965 waren bereits über 1 Mill. ha Land enteignet, doch erst rd. 1/5 davon Neubauern zugeteilt. Der Bewässerungsfelddbau in den Steppengebieten erfordert Großbetriebe für einen praktikablen Maschineneinsatz. Um daraus erwachsende Schwierigkeiten zu überwinden, entwickelt die staatliche Bodenreformbehörde für die Neusiedler jetzt genossenschaftliche Formen der Zusammenarbeit, die mit den Sozialisierungstendenzen der Regierungspolitik übereinstimmen. Gewisse Übergangsschwierigkeiten sind dabei unvermeidlich; ob Ernterückgänge des letzten Jahres hiermit zu erklären sind oder ausschließlich auf ungünstige Witterungsverhältnisse zurückgehen, kann z. Z. nicht beurteilt werden. - 2) Es handelt sich um die in den jeweiligen Jahren verkauften Stückzahlen. Genaue Bestandszahlen lassen sich nicht ermitteln. In den amtlichen Quellen werden für das Jahr 1965 2 643 Pumpen in Betrieb nachgewiesen. In nichtamtlichen Quellen wird für 1965 ein Bestand von rd. 12 000 Traktoren genannt. - 3) Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse und Reis (Paddy).

a) 1960/61. - b) Erntejahr September-August. - c) 1966/67 = 550 000 t. - d) 1966/67 = 300 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66
Baumwollsaat	1 000 t dz/ha	149 6,0	254 8,4	257 8,8	288 10,0	292 <sup>a)</sup> 10,2
Rohbaumwolle	1 000 t dz/ha	84 3,4	150 5,0	153 5,2	176 6,2	178 <sup>b)</sup> 6,2
		1961	1962	1963	1964	1965
<b>Baum- und Fruchtkulturen<sup>1)</sup></b>						
Oliven	1 000 t	83	87	68	123	66
Weintrauben	1 000 t	243	255	159	230	206
Aprikosen	1 000 t	18	43	28	29	.
Äpfel	1 000 t	10	23	28	25	21
Birnen	1 000 t	2	7	7	6	5
Pflaumen	1 000 t	2	4	2	3	2
Pfirsiche	1 000 t	2	7	4	4	5
Nüsse	1 000 t	8	9	7	7	5
Granatäpfel	1 000 t	6	8	8	11	10
Feigen	1 000 t	28	55	44	53	68
Mandeln	1 000 t	2	2	2	2	1
Kirschen	1 000 t	1	1	1	1	1
Quitzen	1 000 t	1	2	1	1	1
Pistazien	1 000 t	2	1	1	1	1
		1955	1962	1963	1964	1965
<b>Viehbestand<sup>2)</sup></b>						
Pferde	1 000	101	67	67	67	70
Maultiere	1 000	86	70	68	65	65
Esel	1 000	271	196	202	200	190
Rinder <sup>3)</sup>	1 000	468	343	357	364	385
Schafe	1 000	4 340	3 823	4 297	4 524	5 075
Ziegen	1 000	1 690	751	581	790	816
Büffel	1 000	6	2	2	2	2
Kamele	1 000	76	14	18	18	17
Geflügel	1 000	2 976	3 867	3 736	4 675	4 599
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
<b>Schlachtungen<sup>4)</sup></b>						
Kühe	1 000	11	19	23	23	23
Kälber	1 000	14	8	13	21	19
Ziegen und -kitze	1 000	142	90	87	91	98
Schafe und Lämmer	1 000	747	994	1 057	1 156	1 212
Milch	1 000 t	582	265	539	539	600
Eier	Mill. St	157	234	286	293	306
Wolle <sup>5)</sup>	1 000 t	4,6	4,0	4,7	5,6	6,6
Ziegenhaar	1 000 t	1,5	0,4	0,8	0,5	0,5
		1955	1959	1960	1963	1965
<b>Forstwirtschaft<sup>6)</sup></b>						
Holzeinschlag insgesamt	1 000 cbm	26	11	80	.	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	1	2	2	.	.
Laubholz	1 000 cbm	25	9	78	.	.
Nach Nutzungsarten						
Werkholz	1 000 cbm	3	2	30	.	.
Brennholz	1 000 cbm	23	9	50	.	.

1) Geschätzte Erntemengen; obwohl diese Kulturen nur einen geringen Teil der Anbaufläche einnehmen, sind sie wirtschaftlich für den heimischen Markt wie für die Ausfuhr von Bedeutung. In der Erzeugung von Aprikosen steht Syrien hinter den USA und Iran an dritter Stelle der Produktionsländer. - 2) Die Viehhaltung bildet die Lebensgrundlage für rd. eine halbe Million Menschen. Große Gebiete des Landes lassen sich nur als Weideflächen nutzen. Dennoch beträgt der Anteil dieses Wirtschaftszweiges an der gesamten landwirtschaftlichen Erzeugung bisher wenig mehr als ein Viertel. Unrationelle traditionsgebundene Wirtschaftsformen, Futtermangel zu bestimmten Jahreszeiten (der in Dürre Jahren katastrophales Ausmaß annehmen kann) und mangelnde veterinärmedizinische Betreuung sind Hauptgründe für diesen Rückstand. Seit 1960 steigt die Erzeugung tierischer Produkte, und die Versorgung des inländischen Marktes aus eigener Produktion sowie bescheidene Exporte scheinen in naher Zukunft erreichbar. - 3) Ohne Kälber. - 4) Beschaltete Schlachtungen. - 5) Schurwolle, gewaschen. - 6) Durch menschliche Eingriffe sind die früher ausgedehnten Wälder der küstennahen Bergländer stark zurückgedrängt worden. Neben wirtschaftlich bedeutungslosen Buschwäldern (Macchien) finden sich in Resten noch Bestände von Pinien, Aleppo-Kiefern, Baumwacholder, Zedern und immergrünen Eichen.

a) 1966/67 = 240 000 t. - b) 1966/67 = 140 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1959	1960	1963	1965
Fischerei <sup>1)</sup>		.	.	.	.	.
		1961 <sup>2)</sup>	1962 <sup>3)</sup>	1963 <sup>4)</sup>	1964 <sup>5)</sup>	1965 <sup>6)</sup>
Produzierendes Gewerbe <sup>7)</sup>						
Beschäftigte <sup>8)</sup> im privaten Wirtschaftsbereich	1 000	193,1	198,8	229,2	209,5	228,4
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	4,2	3,6	6,4	6,7	10,7
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	123,8	130,8	153,8	145,4	150,4
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	1 000	6,1	6,4	6,3	6,1	9,6
Baugewerbe	1 000	59,0	58,0	63,2	51,3	57,7
		1958	1961	1963	1964	1965
Index der industriellen Produktion 9) insgesamt	1962 = 100	74	88	104	118	129
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1962 = 100	166	124	88	98	110
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie	1962 = 100	73	96	110	122	139
Getränkeindustrie	1962 = 100	84	76	99	104	86
Tabakverarbeitung	1962 = 100	73	99	109	112	100
Spinn- und Textilindustrie	1962 = 100	76	86	97	128	148
Papierindustrie	1962 = 100	180	182	95	93	87
Gummiverarbeitung	1962 = 100	52	81	125	133	135
Chemische Industrie	1962 = 100	69	88	95	102	66
Verarbeitung von Steinen und Erden	1962 = 100	70	86	108	98	110
Energieerzeugung <sup>10)</sup>	1962 = 100	61	86	105	114	121
		1959	1963	1964	1965	1966 <sup>11)</sup>
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden <sup>12)</sup>						
Steinsalz	1 000 t	8,3	14,9	16,0	21,1	.
Naturasphalt	1 000 t	20,7	10,7	10,4	10,8	5,0
Verarbeitendes Gewerbe <sup>13)</sup>						
Flüssiggas	1 000 t	0,6 <sup>a)</sup>	7,3	9,3	9,2	5,7
Benzin	1 000 t	39	127	159	158	91
Leuchtpetroleum (Kerosin)	1 000 t	28	106	105	136	75

1) Angaben über die Fischfänge liegen nicht vor. Neben der Küstenfischerei, die besonders von Tartus aus betrieben wird, sind lokal die Fänge im Euphrat und in anderen Binnengewässern von Bedeutung. - 2) August, Oktober und Dezember. - 3) Februar, April und Juni. - 4) Oktober. - 5) März und Juli. - 6) Mai. - 7) Die Industrie Syriens trägt nur mit rd. 13 % zum Volkseinkommen bei. Alle größeren Industrie- und Elektrizitätswerke sind verstaatlicht worden (u. a. Textilfabriken, Zementwerke sowie eine Reihe von Betrieben der Lebensmittel- und Genußmittelherstellung und der Metallverarbeitung). Die verbleibenden Privatunternehmen - zumeist handwerklichen Charakters - leiden an mangelnden Investitionen. Als Kontroll- und Verwaltungsbehörde für die verstaatlichten Betriebe wurde die "Organisme Général du Secteur Industriel Public" geschaffen, der sieben Unterausschüsse angegliedert sind. Der Mangel an Absatzmöglichkeiten soll durch Erschließung neuer Exportmärkte, besonders im Ostblock, behoben werden; bisher bestehen nur etwa 10 % aller syrischen Exporte aus Industriewaren. - 8) 12 Jahre und älter. - 9) Originalbasis 1956 = 100. - 10) Nur öffentliche Werke. - 11) 1. Halbjahr. - 12) Die Ausbeutung von Bodenschätzen ist gesetzlich dem Staat vorbehalten. Abgesehen von Erdöl- und Erdgasvorkommen in der Dschesireh (Euphrat-Tigris-Gebiet), die z. Z. erschlossen werden, verfügt Syrien nur über geringwertige Vorkommen an nutzbaren Bodenschätzen. Abgebaut werden Asphalt, Steinsalz, Kalk und Gips; bekannt sind bisher Eisen, verschiedene Metallerze, Edelmetalle, Braunkohle, Schwefel und Phosphate. Da das syrische Öl neben einem Schwefelanteil von 3,9 - 4,6 % auch asphalthaltig ist, sind zu seiner Verarbeitung in der Raffinerie von Homs Umstellungen erforderlich. Diese sowie ein Ausbau der Raffineriekapazität auf zunächst 1,5 Mill. t, später auf 3 Mill. t sollen durch die UdSSR vorgenommen werden. Die Ausbeutung der Erdölfelder im äußersten Nordosten Syriens wird erst aufgenommen, wenn die z. Z. im Bau befindliche Pump- und Leitung fertiggestellt ist, die das Rohöl über Homs (mit Anschluß an die Raffinerie) zum Hafen Tartus transportieren wird. Man erwartet eine jährliche Rohölförderung von 4 1/2 Mill. t ab 1968, später 6 - 7 Mill. t. Der Abbau der Phosphatlagerstätten wird durch die Anlage von Verkehrswegen und Aufbereitungswerken ebenfalls vorbereitet; man rechnet mit dem Beginn der Ausfuhr angereicherter Phosphate ab 1970. - 13) Wichtigster Industriezweig ist die Textilindustrie (Herstellung von Baumwoll- und Kunstseidenwaren); sie verarbeitet etwa 12 % der syrischen Baumwollerzeugung. An zweiter Stelle steht die Nahrungsmittelindustrie; es werden pflanzliche Öle und Fette, Mühlen- und Molkereiprodukte, Seifen, Tabak, Zucker, Alkohol, Konserven und Ledererzeugnisse produziert. Zur Förderung der industriellen Entwicklung wird ein Industrie-Institut errichtet, das u. a. Projektstudien anfertigen sowie Analysen von Rohstoffen und Kontrollen von Fertigwaren durchführen soll.

a) 1960.-

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1959	1963	1964	1965	1966 <sup>1)</sup>
Dieselloil	1 000 t	61	252	329	273	151
Heizöl	1 000 t	119	334	360	394	218
Asphalt	1 000 t	17 <sup>a)</sup>	26	28	29	14 <sup>b)</sup>
Zement	1 000 t	447	685	635	674	617 <sup>b)</sup>
Glas	1 000 t	10,6	12,4	9,2	15,0	.
Gummischuhe	1 000 Paar	1,7	2,9	3,1	3,1	.
Baumwollgarn	1 000 t	9,5	16,3	18,1	18,4	.
Seidengarn	1 000 t	3,0	3,3	2,8	3,1	.
Baumwoll- und Seiden- erzeugnisse	1 000 t	23,0	25,7	31,6	36,0	.
Makkaroni	1 000 t	2,1	2,4	2,5	2,6	.
Zucker	1 000 t	61	83	78	94	.
Käse	1 000 t	7,4	47,7	28,4	31,0	.
Olivenoil	1 000 t	10,1 <sup>a)</sup>	15,1	25,5	13,6	.
Anderes Pflanzenöl	1 000 t	14,1	20,8	26,9	35,1	.
Seife	1 000 t	25,0	34,3	26,6	12,0	.
Margarine	1 000 t	2,7	2,1	4,4	4,6	.
Bier	1 000 l	1 451	2 624	2 664	2 192	.
Arrak	1 000 l	249	306	492	582	240
Zigaretten	1 000 t	2,1	2,7	2,9	2,6	1,3
Rauchtabak	t	1 029	1 459	1 407	1 204	571
Tabak für Wasser- pfeifen	t	131	127	166	142	71
		1957	1962	1963	1964	1965
<b>Energiewirtschaft<sup>2)</sup></b>						
Erzeugung von elektri- schem Strom	Mill. kWh	262	502	525	574	616
dar. in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	181	313	339	379	404
Kapazität der Kraftwerke dar. Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	99	186	220	208	243
	1 000 kW	71	123	149	148	168
Verbrauch von elektrischem Strom nach Verbrauchs- arten insgesamt	Mill. kWh	232	446	455	499	.
Beleuchtung und Haushalte	Mill. kWh	91	150	165	178	197
Industrie	Mill. kWh	137	292	288	319	.
Straßenbahnen	Mill. kWh	4	3	2	2	2
<b>Bau- und Wohnungswesen<sup>3)</sup></b>						
Baugenehmigungen für Hochbauten	1 000 qm Nutzfläche	768	1 213	1 251	1 306	1 086
Nichtwohnbauten	1 000 qm Nutzfläche	107	222	147	188	72
Wohnbauten	1 000 qm Nutzfläche	661	991	1 104	1 118	854
Wohnungen	Anzahl	9 403	9 811	12 091	12 686	10 166
Baugenehmigungen für einfache- und Holzbauten für Wohnzwecke	1 000 qm Nutzfläche	.	.	208	194	158
Wohnungen	Anzahl	.	.	4 225	4 157	2 858
		1955	1962	1963	1964	1965
<b>Außenhandel<sup>4)</sup></b>						
Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	179,2	232,8	228,7	235,2	212,6
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	128,3	166,6	188,3	176,1	168,5
Einfuhr-(-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	-50,9	-66,2	-40,4	-59,1	-44,1
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EWG	Mill. US-\$	59,4	70,2	73,2	62,8	60,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	20,2	26,3	30,2	23,3	24,3

1) 1. Halbjahr. - 2) Die z. Z. bestehenden Kraftwerke sind fast ausschließlich Wärmekraftwerke auf Erdölbasis. Große Wasserkraftreserven bestehen nur am Euphrat; deren Ausnutzung setzt jedoch den Bau des Euphratstaudammes voraus, der bisher auf Grund von Finanzierungsschwierigkeiten noch nicht gesichert ist. Die Kapazitäten der Kraftwerke in Damaskus, Aleppo, Homs, Hama, Latakia, Deir es-Sor und El Kamischli sollen erweitert werden; die Anschaffung zusätzlicher Stromerzeugungsaggregate ist geplant, ebenso die von 1 253 Transformatoren verschiedener Leistungsstufen. Die Verteilung der Energie soll in ganz Syrien vereinheitlicht werden, um ein Verbundsystem schaffen zu können, an das auch die ländlichen Siedlungen angeschlossen werden müssen. - 3) Der Wohnungsbedarf hat kräftig zugenommen, da die Regierung bemüht ist, die im Süden und Osten des Landes noch zahlreichen Nomaden in festen Siedlungen sesshaft zu machen. - 4) Ohne Gold.

a) 1960. - b) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1955	1962	1963	1964	1965
Frankreich	Mill. US-\$	19,5	17,5	13,8	12,7	13,3
Italien	Mill. US-\$	9,9	11,9	13,6	12,0	12,0
Großbritannien	Mill. US-\$	25,1	23,3	25,1	20,1	18,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	21,6	28,7	16,2	14,7	14,3
Irak	Mill. US-\$	12,1	13,4	14,4	17,0	17,0
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	51,2	54,4	45,9	24,4	28,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	6,0	11,2	4,7	4,0	5,3
Italien	Mill. US-\$	13,6	18,6	18,1	8,1	10,5
Frankreich	Mill. US-\$	27,4	15,3	16,9	9,0	9,2
Sowjetunion	Mill. US-\$	0,0	5,1	13,6	16,4	16,9
Rumänien	Mill. US-\$	0,0	7,4	11,2	10,3	10,2
Libanon	Mill. US-\$	28,2	25,0	29,2	33,2	37,2
China (V.R.)	Mill. US-\$	0,2	4,2	19,9	28,4	16,8
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	28,2	48,8	38,8	53,7	46,6
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	21,1	15,5	17,9	26,1	21,6
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	12,9	24,5	33,0	29,0	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	7,8	22,3	9,2	14,4	17,6
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	8,3	24,9	28,0	20,7	15,3
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	2,0	9,2	10,0	15,2	10,8
Fahrzeuge	Mill. US-\$	10,5	8,5	14,1	7,5	6,4
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	29,0	63,5	57,9	52,2	56,2
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	65,3	75,9	98,7	98,8	77,6
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	6,3	7,9	8,4	9,5	.
Bekleidung	Mill. US-\$	.	3,6	3,2	3,8	.
		1955	1963	1964	1965	1966
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Dt.Stat.) 1)</b>						
Einfuhr (Syrien als Herstellungsland)	Mill. US-\$	9,3	6,2	4,0	8,1	9,0
Ausfuhr (Syrien als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	20,8	28,2	23,0	23,1	25,3
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+ 11,5	+ 22,0	+ 19,0	+ 15,0	+ 16,3
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Hartweizen	Mill. US-\$	1,3	0,1	0,2	0,2	-
Gerste	Mill. US-\$	0,2	0,6	0,0	0,0	-
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	Mill. US-\$	0,4	1,7	1,1	2,0	1,6
dar. Ölkuchen aus baumwollsaamen	Mill. US-\$	0,0	1,5	1,0	1,6	1,6
Baumwolle	Mill. US-\$	6,2	2,6	1,8	5,1	6,1
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,2	1,4	1,6	1,7	2,5
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	0,8	2,1	1,0	1,1	2,1
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	1,9	2,6	2,7	2,6	2,6
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	5,1	4,3	3,5	2,9	3,7
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	1,8	1,9	2,9	4,1	2,4
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	4,2	5,5	1,7	1,2	1,6

1) 1955 ohne Saarland.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1956	1962	1963	1964	1965
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr<sup>1)</sup></b>						
Streckenlänge <sup>2)</sup>	JE km	.	844	844	844	844
<b>Fahrzeugbestände</b>						
Lokomotiven <sup>3)</sup>	Anzahl	76	84	84	84	84
Personenwagen	Anzahl	94	98	97	97	99
Güterwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	1 425	1 637	1 639	1 639	1 636
Personenkilometer	Mill.	51,3	55,4	56,9	60,4	70,2
Tariftonnenkilometer	Mill.	151,8	94,1	87,6	103,5	87,7
<b>Straßenverkehr<sup>5)</sup></b>						
Klassifizierte Straßen	km	9 235	7 430	7 886	8 389	.
Asphaltierte	km	2 998	4 763	4 926	5 596	.
Gepflasterte	km	1 062	788	898	915	.
Planierete	km	5 175	1 879	2 062	1 878	.
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen	1 000	11,8	17,7	21,3	26,6	26,8
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	7,6	13,0	12,8	12,7	13,7
Personenkraftwagen auf 1 000 Einwohner	Anzahl	3	4	4	5	5
<b>Seeschifffahrt<sup>6)</sup></b>						
<b>Verkehr über See mit dem Ausland</b>						
verladene Güter <sup>7)</sup>	1 000 t	15 368	25 020	25 812	27 084	28 920
gelöschte Güter	1 000 t	358	1 224	996	1 044	1 116
<b>Erdöltransport in Rohrleitungen<sup>8)</sup></b>						
Irakisches Erdöl						
nach Banias	Mill. t	14,8	23,8	25,6	25,9	26,7
nach Tripoli	Mill. t	6,5	13,5	15,1	14,8	16,0
Saudiarab. Erdöl						
nach Sidon	Mill. t	16,2	16,8	18,9	21,2	21,8
<b>Luftverkehr<sup>9)</sup></b>						
Fluggäste Einsteiger	1 000	38	73	86	103	101
Fluggäste Aussteiger	1 000	41	66	83	99	96
Fluggäste Durchgang	1 000	34	49	45	41	40
Personenkilometer <sup>10)</sup>	Mill.	16,2	35,8	36,0	57,0	.
Tariftonnenkilometer <sup>10)</sup>	Mill.	0,2	1,2	1,4	1,6	.
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>11)</sup>	Mill.	.	30,5	31,0	31,7	38,1
Fernsprechanschlüsse	1 000	37	59	68	72	78
<b>Rundfunkteilnehmer<sup>12)</sup></b>						
Hörfunk.	1 000	134	.	1 300	1 500	1 745
Fernsehen	1 000	-	1,5	30	45	65

1) Die syrischen Staatseisenbahnen besitzen mehrere nicht zusammenhängende Linien (Schmalspur und Normalspur), deren Zwischenstücke über türkisches und libanesisches Gebiet verlaufen. Neue Eisenbahnstrecken Aleppo - El Kamischli und Homs - Latakia sind vorgesehen. Ferner ist eine direkte Verbindung Damaskus - Aleppo sowie die Wiederherstellung der teilweise demontierten Hedschasbahn geplant. - 2) Normalspur = 543 km, Schmalspur (1,05 m) = 301 km. - 3) Einschl. Triebwagen. - 4) Einschl. Tank- und Sonderwagen. - 5) Vorgesehen ist der Bau einer Straße von Latakia durch die nördlichen Provinzen (etwa parallel zu der erwähnten Eisenbahnstrecke) sowie einer 400 km langen Piste durch die syrische Wüste, die eine Verbindung zwischen Damaskus und Bagdad schaffen soll. - 6) Wichtige Häfen: Latakia, Banias und Tartus. Bis zur Auflösung der Zoll- und Wirtschaftsunion mit Libanon 1950 diente Beirut als Hauptumschlagplatz für den syrischen Außenhandel. Seither ist mit bedeutendem Aufwand der von Natur aus wenig günstige Hafen Latakia ausgebaut und der Warenumsatz z. T. mit administrativem Zwang dorthin umgeleitet worden. Für den Umschlag von Massengütern (besonders Erdöl aus Irak und Saudisch-Arabien, künftig auch für Phosphate) werden die Häfen von Banias und Tartus vergrößert und modernisiert. Trotz zunehmenden Warenumschlages verfügt Syrien bisher über keine eigene Handelsflotte von Bedeutung. - 7) Einschl. Rohölverladungen aus den Rohrleitungen. - 8) Es handelt sich um folgende Rohrleitungen: Kirkuk/Irak - Banias/Syrien (490 km auf syrischem Gebiet); Kirkuk/Irak - Tripoli/Libanon (420 km auf syrischem Gebiet); beide im Besitz der Iraq Petroleum Company, ferner Dahrán/Saudisch-Arabien - Sidon/Libanon (130 km auf syrischem Gebiet) der Arabian American Oil Co. Die syrische Ölleitung von Karatschuk über Homs nach Tartus ist derzeit im Bau. - 9) Mit dem internationalen Flughafen Damaskus hat Syrien Anschluß an das Luftverkehrsnetz der Welt. Die Flugesellschaft "Syrian Arab Airlines" befliegt die Routen des Inlandes und die der arabischen Nachbarstaaten. Ein neuer internationaler Flugplatz bei Damaskus ist im Bau und soll noch 1967 fertiggestellt sein. Außer dem Flughafen Damaskus hat nur Aleppo größere Bedeutung. - 10) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. der im Ausland befliegenen Strecken, tkm einschl. Post. - 11) Inlandsverkehr sowie Verkehr von und nach dem Ausland. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 12) Der Rundfunksender Damaskus sendet außer Inlandssendungen auch Auslandsprogramme in vielen Sprachen. Ein Fernsehsender arbeitet seit 1960. Seit Ende 1965 hat eine Fabrik die Herstellung von Fernsehempfängern aufgenommen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958	1962	1963	1964	1965
<b>Fremdenverkehr<sup>1)</sup></b>						
Grenzankünfte von Ausländern	Anzahl	413 897	501 315	537 874	684 815	936 612
Besucher nach dem Herkunftsland						
Libanon	%	61,9	39,1	32,6	35,1	36,1
Jordanien	%	13,0	26,6	24,3	23,5	26,9
Irak	%	4,7	4,7	7,7	4,7	6,1
Türkei	%	0,5	4,1	7,8	7,1	3,1
USA	%	1,1	3,0	2,6	2,5	3,0
Frankreich	%	0,1	1,3	1,5	1,7	2,2
Deutschland	%	1,0	2,4	2,4	2,5	2,0
Sonstige	%	17,7	18,8	21,1	23,1	20,6
		1955	1964	1965	1966	1967 <sup>2)</sup>

**Geld und Kredit**

Währung

Livre syrienne (L.S.) Syrisches Pfund (syrl) = 100 Piastres (PS)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 syrl	1,1918	1,0800	1,0400	1,0000	0,9900
	JE	US-\$ für 1 syrl	0,2838	0,2700	0,2600	0,2500	0,2475
Gold- und Devisenbestand <sup>3)</sup>	JE	Mill. US-\$	48	33	45	30	42
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE	Mill. syrl	316	846	966	1 004	.
Bargeldumlauf je Einwohner 4)	JE	syrl	80	161	182	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 5)	JE	Mill. syrl	108	220	239	229	.
Bankkredite an Private	JE	Mill. syrl	412	938	946	1 032	.
Spar- und Termineinlagen <sup>5)</sup>	JE	Mill. syrl	21	49	48	55	.
Diskontsatz der Zentralbank 6)		% p.a.	.	5	5	5	5
			1954	1963	1964	1965	1966

**Öffentliche Finanzen<sup>7)</sup>**

Ordentlicher Haushalt<sup>8)</sup>

Einnahmen	Mill. syrl	243,61	762,65	728,29	710,60	783,00
Steuern und Abgaben insgesamt	Mill. syrl	230,89	576,11	567,42	590,22	.
Einkommen- und Vermögensteuern 9)	Mill. syrl	19,08	94,05	59,30	85,70	128,24
Vermögensverkehrssteuern 10)	Mill. syrl	27,58	20,02	14,22	17,20	
Grundsteuer, Steuern auf Vieh und landwirtschaftliche Erzeugnisse	Mill. syrl	40,83	83,11	56,59	62,80	654,76
Sonstige indirekte Steuern 11)	Mill. syrl	60,83	288,71	179,33	204,51	
Zölle	Mill. syrl	57,19	90,20	111,85	101,00	
Sonstige Einnahmen <sup>12)</sup>	Mill. syrl	38,10	186,54	147,04	239,38	.
Ausgaben	Mill. syrl	219,18	14,77	634,00	710,88	783,00
Schuldendienst	Mill. syrl	35,57	71,35	46,02	61,30	.
Erziehungswesen	Mill. syrl	36,82	138,14	113,01	126,87	159,45
Gesundheitswesen	Mill. syrl	7,29	25,25	15,72	21,60	24,37

1) Syrien bietet Sehenswürdigkeiten aus dem Altertum und dem Mittelalter wie Palmyra und Ugarit, Seebäder am Mittelmeer und Kurorte mit Mineralquellen wie Huiné und Dreikisch. Die Besucher aus den arabischen Ländern kommen meist aus geschäftlichen und familiären Gründen bzw. als durchreisende Pilger. Unzureichende Verkehrsverbindungen und Auslandswerbung sowie Mangel an guten und modernen Beherbergungsmöglichkeiten sind die Gründe für den bisher wenig entwickelten Fremdenverkehr. Insgesamt hatte Syrien 1965 einen Bestand von 16 021 Fremdenbetten, von denen sich 7 279 allein in Damaskus befanden. - 2) 31. 3. - 3) Durch den starken Rückgang der Währungsreserven in den letzten Jahren sind im Zahlungsverkehr Transferschwierigkeiten aufgetreten. - 4) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 7) Haushaltsjahre, die am 30. 6. des jeweiligen Jahres enden; 1963: 18 Monate, endend am 31. 12. 1963, 1965 und 1966 Voranschläge. - 8) Neben dem ordentlichen Haushalt und dem alljährlichen Entwicklungsbudget stehen eine Reihe von Einzelhaushalten autonomer staatlicher und öffentlicher Körperschaften sowie der Staatsbetriebe. Körperschaften, die Dienstleistungen für die Öffentlichkeit erbringen, aber nicht aus eigenen Einnahmen die Ausgaben decken, erhalten Zuweisungen aus ordentlichen Haushaltsmitteln. Überschüsse werden ggf. an den Entwicklungs- oder den ordentlichen Haushalt abgeführt. - 9) Steuern auf Einkommen aus Grundbesitz, industriellen, kaufmännischen und anderen Tätigkeiten, Lohn, Gehalt usw., außerdem auch Steuern auf Kapitalübertragungen u. ä. - 10) Registrierungsgebühren. - 11) Einschl. allgemeiner Verbrauchsteuern und verschiedener Gebühren. - 12) Einschl. Einnahmen aus Staatsgütern, Öleinkünften usw.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1954	1963	1964	1965	1966
Sozialwesen und Arbeit	Mill. syrf	0,49	9,34	5,71	6,28	6,69
Öffentliche Arbeiten 1)	Mill. syrf	15,84	4,83	3,27	3,89	5,35
Verkehr	Mill. syrf	.	16,47	13,54	12,60	17,53
Verteidigung	Mill. syrf	75,59	445,80	346,20	310,80	315,81
Polizei	Mill. syrf	14,25	73,52	36,73	54,00	60,89
Sonstige Ausgaben	Mill. syrf	33,33	130,07	53,80	113,54	192,91
Mehreinnahmen (+) bzw. Mehrausgaben (-)	Mill. syrf	+ 24,43	- 152,12	- 65,67	- 0,30	-
Entwicklungshaushalt <sup>2)</sup>						
Einnahmen	Mill. syrf	.	.	173,5	227,8	403,6
Inländische Anleihen	Mill. syrf	.	.	18,9	15,8	0,5
Erträge öffentlicher Betriebe	Mill. syrf	.	.	53,8	77,2	75,8
Überschüsse der Sozial- versicherungen	Mill. syrf	.	.	34,8	55,2	53,8
Kommunaleinnahmen	Mill. syrf	.	.	14,2	40,0	32,4
Auslandskredite und Hilfen	Mill. syrf	.	.	40,4	22,7	179,1
Sonstige Einnahmen	Mill. syrf	.	.	11,4	16,9	62,0
Ausgaben	Mill. syrf	.	.	208,8	198,9	403,6
Bewässerung	Mill. syrf	.	.	33,4	34,6	101,5
Landwirtschaft	Mill. syrf	.	.	6,0	8,4	20,2
Industrie und Bergbau	Mill. syrf	.	.	9,2	7,5	28,5
Energie	Mill. syrf	.	.	38,4	33,9	58,3
Verkehr	Mill. syrf	.	.	43,6	40,3	109,1
Erziehungs- und Gesund- heitswesen	Mill. syrf	.	.	27,0	13,4	17,1
Öffentliche Dienstlei- stungen	Mill. syrf	.	.	45,0	55,5	63,1
Sonstige Projekte	Mill. syrf	.	.	6,0	5,3	5,8
Mehrausgaben (-) bzw. Mehreinnahmen (+)	Mill. syrf	.	.	- 35,3	+ 28,9	-
		1961	1963	1964	1965	1966 <sup>3)</sup>
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandels- preise insgesamt	1962 = 100	108	99	101	100	109
Rohmaterialien	1962 = 100	101	104	104	102	98
Fertigwaren	1962 = 100	106	93	91	102	109
Baumaterialien	1962 = 100	112	99	107	110	116
		1957	1963	1964	1965 <sup>4)</sup>	1966 <sup>3)</sup>
Großhandelspreise ausge- wählter Waren in Damaskus						
Weizen, Handelsqualität D	syrf/100 kg	23	23	20	19	32
Gerste, Handelsqualität D	syrf/100 kg	15	18	19	18	26
Mais D	syrf/100 kg	24	26	29	27	32
Schafffleisch mit Knochen D	syrf/100 kg	284	327	346	375	273
Rindfleisch mit Knochen D	syrf/100 kg	220	234	237	250	255
Kamelfleisch mit Knochen D	syrf/100 kg	185	227	251	250	265
Baumwollsaat	syrf/100 kg	26	19	20	22	20
Olivenöl, Handels- qualität D	syrf/100 kg	218	268	239	210	233
Ziegenhäute, gesalzen D	syrf/100 kg	197	209	226	225	250
Rinderhäute, einhei- mische, dünn D	syrf/100 kg	225	191	199	225	260
Wolle, weiß, gewaschen D	syrf/100 kg	548	607	616	600	575
Kupferdraht, 3 mm D	syrf/100 kg	504	382	443	625	700
Autoreifen, 600/16 D	syrf/St	128	96	101	95	90
Zement, einheimischer D	syrf/t	82	76	76	75	78
Glasplatten, 3 mm D	syrf/100 qm	462	548	550	550	550
Benzin D	syrf/1000 l	358	310	310	310	310
Heizöl D	syrf/t	91	59	60	60	62
Leuchtpetroleum (Kerosin) D	syrf/1000 l	148	152	150	150	150
Gasöl D	syrf/t	85	126	128	135	135
Holzkohle D	syrf/100 kg	33	39	50	60	55
Superphosphat, einfach D	syrf/100 kg	16	16	18	20	18

1) Ministerium für öffentliche Arbeiten. - 2) 1963 und 1964 vorläufige Ausgaben und Einnahmen. - 3) Juni. - 4) Dezember. -

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>2)</sup>
Ätznatron D	syrs/100 kg	38	33	43	38	35
Sauerstoff, komprimiert D	syrs/100 cbm	250	200	200	170	171
		1961	1963	1964	1965 <sup>3)</sup>	1966 <sup>2)</sup>
Preisindex für die Lebenshaltung in Damaskus insgesamt	1962 = 100	104	102	108	98	105
Ernährung	1962 = 100	109	104	109	95	107
Bekleidung	1962 = 100	90	98	111	110	101
Wohnung	1962 = 100	101	96	100	102	104
Sonstige Ausgaben	1962 = 100	99	103	104	101	100
		1957	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>2)</sup>
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Damaskus						
Weißbrot D	PS/kg	40	35	35	35	35
Makkaroni D	PS/kg	62	63	67	65	65
Schafffleisch, ohne Knochen D	PS/kg	404	492	478	475	422
Rindfleisch, ohne Knochen D	PS/kg	319	352	335	350	300 <sup>a)</sup>
		1957	1963	1964	1965 <sup>1)</sup>	1966 <sup>2)</sup>
Geflügel, lebend D	PS/kg	241 <sup>b)</sup>	250	230 <sup>c)</sup>	225	250
Oliveneröl D	PS/kg	283	350	325 <sup>c)</sup>	250	350
Milch, frisch D	PS/kg	46	49	51	50	48
Butter D	PS/kg	591	371	485 <sup>c)</sup>	425	325
Zucker D	PS/kg	103	94	130 <sup>c)</sup>	100	100
Eier D	PS/10 St	120	128	130 <sup>c)</sup>	150	100
Käse D	PS/kg	253	231	276 <sup>c)</sup>	275	250
Kartoffeln D	PS/kg	28	32	30 <sup>c)</sup>	30	33
Zwiebeln, rot D	PS/kg	22 <sup>b)</sup>	17	30 <sup>c)</sup>	20	23
Tomaten D	PS/kg	40 <sup>b)</sup>	42	48	40	43
Kürbisse D	PS/kg	58 <sup>b)</sup>	54	58	43	37
Bohnen, grün D	PS/kg	59 <sup>b)</sup>	57	71	63	45
Wassermelonen D	PS/kg	28 <sup>b)</sup>	33	26	15	43
Zitronen D	PS/kg	54 <sup>b)</sup>	58	68 <sup>c)</sup>	36	78
Kaffee (Brasil-) D	PS/kg	.	567	800 <sup>c)</sup>	775	700
Tee (Ceylon-) D	PS/kg	.	733	525 <sup>c)</sup>	700	750
Zigaretten (Omaya) D	PS/20 St	69 <sup>b)</sup>	80	80	80	80
Bettlaken aus Baumwolle D	PS/St	850 <sup>b)</sup>	.	456	600	500
Herrenschuhe	PS/Pair	1 542	1 646	1 521	1 500	1 400
Leuchtpetroleum (Kerosin) D	PS/20 l	448	308	340 <sup>c)</sup>	330	300
Holzkohle D	PS/kg	40	46	70 <sup>c)</sup>	70	75
		1957	1963	1964	1965	1966
Löhne						
Tarifliche Mindeststundensätze der Arbeiter nach Wirtschaftszweigen <sup>4)</sup> und Berufen in Damaskus <sup>4)</sup>						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	PS	.	.	70	70	70
Textilindustrie						
Spinner m/w	PS	.	.	55 <sup>d)</sup>	53	53
Webstuhleinrichter	PS	.	.	50 <sup>d)</sup>	73	73
Hilfsarbeiter	PS	.	.	42 <sup>d)</sup>	43	43
Möbelindustrie						
Möbeltischler	PS	.	.	68	68	68
Polsterer	PS	.	.	45	45	45
Druck- und Verlags-gewerbe						
Handsetzer	PS	.	.	76	76	89
Maschinensetzer	PS	.	.	.	75	75
Drucker	PS	.	.	75	63	76
Buchbinder m/w	PS	.	.	63	41	63

1) Dezember. - 2) Juni. - 3) September. - 4) Oktober des jeweiligen Jahres.

a) Mai.- b) 1960. - c) Oktober. - d) Nur Baumwollindustrie.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1957	1963	1964	1965	1966
<b>Maschinenbau</b>						
Maschinen- und Apparatebauer und -monteur	PS	.	.	50	50	50
Bankformer, Kernformer	PS	.	.	53	53	53
Modelltischler	PS	.	.	52	52	52
Hilfsarbeiter	PS	.	.	38	38	38
<b>Kraftfahrzeugreparatur</b>						
Kraftfahrzeugmechaniker	PS	.	.	58	58	58
<b>Baugewerbe</b>						
Zimmermann	PS	.	.	64	64	100
Maler	PS	.	.	75	75	75
Hilfsarbeiter	PS	.	.	42	42	45
<b>Energiewirtschaft</b>						
Elektroinstallateur im Außendienst	PS	.	.	70	70	70
Hilfsarbeiter in Kraftwerk	PS	.	.	52	52	52
<b>Verkehr</b>						
Autobusfahrer	PS	.	.	101	101	101
Schaffner im Autobus	PS	.	.	64	64	64
Lastwagenfahrer (Lkw unter 2 t)	PS	.	.	.	71	71
<b>Dienstleistungen</b>						
Hilfsarbeiter in öffentlichen Anlagen	PS	.	.	45	45	45
		1961	1962	1963	1964	1965
<b>Sozialprodukt</b>						
<b>Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen</b>						
in Preisen von 1956						
insgesamt je Einwohner	Mill. syrs\$ syrs\$	2 886 621	3 622 755	3 741 748	4 120 792	4 141 781
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt je Einwohner	%	+ 8,3 + 6,3	+ 25,5 + 21,6	+ 3,3 - 0,9	+ 10,1 + 5,9	+ 0,5 - 1,4
<b>Zahlungsbilanz (Salden)</b>						
<b>Leistungsbilanz (Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 39,6	+ 0,2	- 5,5	- 11,0	+ 3,0
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 48,4	+ 66,8	+ 40,7	+ 48,0	+ 51,0
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 2,8	+ 5,2	- 2,7	+ 0,0	+ 0,0
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	+ 45,6	+ 61,6	+ 43,4	.	.
<b>Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))</b>						
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	+ 28,4	+ 13,3	+ 10,9	+ 6,0	+ 19,0
Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 11,2	+ 13,5	+ 5,4	- 5,0	+ 22,0
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport (+), Nettokapitalimport (-))	Mill. US-\$	- 33,7	- 0,2	- 12,1	+ 5,0	+ 7,0
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport (+), Nettokapitalimport (-))	Mill. US-\$	+ 0,9	- 12,1	+ 10,9	- 6,0	+ 17,0
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	+ 6,5	+ 3,7	- 12,8	+ 15,0	+ 8,0
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 41,1	+ 8,2	- 10,2	- 4,0	- 18,0
	Mill. US-\$	+ 22,5	+ 13,7	+ 17,5	- 10,0	+ 15,0

## E n t w i c k l u n g s p l a n u n g

Nach Vorstudien durch die Weltbank wurde 1954 der erste umfassende Entwicklungsplan aufgestellt, der jedoch mangels ausländischer Kredite nicht ausgeführt werden konnte. Daraufhin entwickelte die syrische Regierung einen eigenen Siebenjahresplan für die Zeit von 1955 bis 1961, wobei die Ausgaben weit unter denen des ersten Vorschlages lagen. Im Frühjahr 1958 ist die bisherige Planungsbehörde in ein Planungsministerium umgewandelt worden. Gleichzeitig wurde ein neuer Fünfjahresplan ausgearbeitet, dem wenig später die Bekanntgabe eines Zehnjahresplanes von 1958/59 bis 1967/68 folgte. Dieser Plan bezog die bereits früher in Aussicht genommenen und nicht durchgeführten Projekte mit ein und sah Ausgaben von 2 250 Mill. syr£ vor. Ende 1958 folgte als Ergänzung des Zehnjahresplanes ein weiterer Fünfjahresplan zur Entwicklung der Industrie.

Nach diesen wegen der schwierigen Haushaltslage nur zum Teil durchgeführten Plänen wurde als erster Abschnitt eines Zehnjahresprogramms der 1. Fünfjahresplan von 1960 bis 1965 in Kraft gesetzt, für den Gesamtausgaben von 2 720 Mill. syr£ veranschlagt waren. Auch dieser Plan konnte nicht voll erfüllt werden. Die für den 2. Fünfjahresplan von 1966 bis 1970 vorgesehenen Ausgaben von 2 781 Mill. syr£ wurden auf 4 955 Mill. syr£ erhöht. Diese Maßnahme wird mit der verbesserten Wirtschaftslage des Landes erklärt, die auf größere Auslandskredite sowie auf die seit 1964 vorangetriebene Verstaatlichung der größeren Betriebe zurückgeführt wird. Der Plan soll vor allem dem Aufbau von Landwirtschaft und Industrie dienen, Arbeitsplätze schaffen, das Verkehrswesen ausbauen und die öffentlichen Dienstleistungen fördern. Innerhalb des Zehnjahresprogramms sollen bis 1970 das Volkseinkommen verdoppelt, die Einkommensverteilung ausgeglichener, die wirtschaftliche Grundstruktur Syriens differenzierter und die Stabilität der Preise gesichert werden.

Die Investitionen verteilen sich wie folgt:

	<u>Mill. syr£</u>	<u>%</u>
Euphratprojekt	655	13,2
Bewässerungsvorhaben	742	15,0
Industrie und Bergbau	1 000	20,2
Verkehrs- und Nachrichtenw.	894	18,0
Öffentliche Dienste	1 600	32,3
Anderes	<u>64</u>	<u>1,3</u>
	4 955	100

Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch ausländische Kredite und in geringerem Umfang durch die staatlichen Unternehmen. Ferner sollen sich Pensionskassen und die Sozialversicherung aus ihren Überschüssen an den Investitionen beteiligen.

Wichtigstes Vorhaben der syrischen Entwicklungsplanung ist nach wie vor das Euphratprojekt, das bereits seit 1957 baureif ist, doch wegen der dauernden politischen Veränderungen und der Unsicherheit über seine Finanzierung jahrelang stagnierte. Erst nach erneuter Übernahme des Projekts durch die Sowjetunion 1966 sollten die Arbeiten im Frühjahr 1967 wieder in Gang gesetzt werden. 1972 soll der 1. Bauabschnitt beendet sein.

Das Projekt umfaßt den Bau eines Hochdammes und eines Kanalsystems, das die Bewässerung von 850 000 ha Land ermöglichen soll, ferner mehrere Kraftwerke mit einer Energieerzeugung von insgesamt rd. 3 Mrd. kWh pro Jahr.

Weitere wesentliche Entwicklungsvorhaben:

- Bau von 11 Getreidesilos mit einer Gesamtkapazität von rd. 300 000 t;
- Verlegung einer 645 km langen Rohrleitung von den Ölfeldern im Nordosten des Landes bis nach Tartus am Mittelmeer;
- Ausführung weiterer Bohrungen auf dem Ölfeld Soueidiyeh und Bau von zwei Erdölreservoirs in Karatschuk sowie vier weiterer in Tartus; Umstellung und Kapazitätserhöhung der Raffinerie Homs;
- Bau von Staudämmen am Yarmuk bei Mukhaiba, im Barada-Tal, am Kahbur und am Nahr el-Kebir;
- Erschließung der Phosphatvorkommen von Kleinfess nahe der Ruinenstadt Palmyra in der Syrischen Wüste;
- 1. Ausbaustufe der Düngemittelfabrik bei Homs;
- Errichtung eines Walzwerkes für die Fertigung von Baustählen bei Homs;
- Bau eines Großflughafens südöstlich von Damaskus;
- Ausbau des Mittelmeerhafens Tartus und Erweiterung des Hafens Latakia;
- Weiterführung der Nordbahnstrecke Latakia - Aleppo - El Kamischli, weiterhin der Strecken Damaskus - Homs und Homs - Akkari, der 136 km langen Strecke Rakka - Deir es-Sor, Latakia - Orontes und Damaskus - Katana; Ankauf von 10 Diesellokomotiven und 7 Dieseltriebwagen;
- Straßenbauvorhaben auf der Strecke Damaskus - Homs - Hama - Aleppo - Rakka, die eine Gesamtlänge von 550 km hat. Der Bau soll in vier Abschnitten erfolgen. Ausbau der Hauptstraßen Damaskus - Aleppo und Aleppo - Rakka;
- Errichtung eines Kraftstrom-Verbundnetzes und Ausbau der Fernsprechverbindungen.

Entwicklungshilfe  
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzcorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer internationaler Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen, ohne Auszahlungen von UNO-Institutionen.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960	-
1961	-
1962	- 0,67 <sup>a)</sup>
1963	0,20
1964	- 0,30 <sup>a)</sup>
1965	0,20
1960 bis 1965	<u>- 0,57<sup>a)</sup></u>

Auszahlungen von UNO-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung, aber ohne Weltnahrungsmittelprogramm. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UNO-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt.

	<u>Mill. US-\$</u>
1960	3,91 <sup>b)</sup>
1961	4,96 <sup>b)</sup>
1962	5,86 <sup>b)</sup>
1963	4,75 <sup>b)</sup>
1964	5,13 <sup>b)</sup>
1965	4,86 <sup>b)</sup>
1960 bis 1965	<u>29,47<sup>b)</sup></u>

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder

	<u>Mill. US-\$</u>
1960 bis 1965	40,58
darunter:	
USA	32,38
Bundesrepublik Deutschland	6,70

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

	<u>Mill. DM</u>
1950 bis 1966	63,9

3) Wichtige Projekte der deutschen Entwicklungshilfe

Euphratstaudamm c)

Planung des Ausbaus des Düsenflughafens Damaskus und Kommandoanlagen,

Tierzuchtstation Deir el Hajar,

Institut für technische Ausbildung in Aleppo,

Fernmeldeausbildungsstätte mit Schule in Damaskus,

Entsendung verschiedener Sachverständiger, Gutachter und Berater für Schädlingsbekämpfung, Landwirtschafts- und Forstwesen, Berufsschulwesen, Luftverkehr, Schifffahrtswesen, Baumwollanbau und Eisenbahnwesen,

Ausbau der Handwerkerschule "Fondation Georges Salem" in Aleppo.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen. - b) Die Beiträge der UNWRA wurden an Ägypten, Jordanien, Libanon und Syrien nach der von der UNWRA registrierten Anzahl von Flüchtlingen verteilt. - c) Die BR Deutschland hatte 1960 der Gewährung eines größeren Kredites zugestimmt. Jedoch ist infolge des Abbruchs der politischen Beziehungen zu Syrien eine neue Lage entstanden.

B i l a t e r a l e A b k o m m e n  
mit der Bundesrepublik Deutschland

Abkommen über wirtschaftliche und technische  
Zusammenarbeit vom 22. 8. 1963

Vereinbarungen über Finanzhilfe vom 5. 2. 1963

Q u e l l e n h i n w e i s e \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Syrian Arab Republic, Ministry of Planning Directorate of Statistics, Damaskus	Statistical Abstract of Syria 1965
Syrian Arab Republic, Ministry of Planning	General Bulletin of Current Statistics
Syrian Arab Republic, Ministry of Planning	The Syrian Five-year Plan for Economic and Social Develop- ment 1960/61 - 1964/65

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.